

Viele mehr oder weniger spannende Webseiten beschäftigen sich mit Schach oder wenigstens Computerschach. In der neuen Rubrik *Webseiten kurz vorgestellt* möchte CSS Online private und kostenlose Seiten, die aus irgendeinem Grund besonders bemerkenswert sind, vorstellen. Den Anfang macht Jörg Nowaks Seite Chess-960.org, auf der es die größte Fischerschach-Datenbank im ganzen Internet gibt, inklusive Onlineabfrage. Aber die Seite hat noch mehr zu bieten. Jörg stellt sein Projekt selbst vor.

Seit April 2005 gibt es die Website www.chess-960.org. Auslöser war ein Artikel über FRC/Chess960 von H.-W. Schmitt, dem Organisator der Chess Classic Mainz. In dem Artikel wurde erwähnt, dass es noch keine Datenbank für Chess960 gebe. Meine Recherche im Internet hat dies dann bestätigt: Es gibt viele Schach-Datenbanken, aber zu Chess960 gab es tatsächlich nichts. Da ich beruflich auch mit Datenbanken zu tun habe, lag die Idee nahe, eine solche Website aufzubauen. Die ersten Seiten hatte ich ca. 12 Stunden nach dem Entschluss, die Website online zu bringen, im Netz; zunächst nur ein paar Infoseiten zum Thema chess960.



Datenbankpartien kann man nicht nur suchen, sondern auch direkt nachspielen

In den folgenden Wochen habe ich die Website dann sukzessive ausgebaut, insbesondere um die Möglichkeit zu bieten, Partien nachzuspielen, in der Datenbank nach verschiedenen Kriterien zu suchen, wie Spielernamen, Veranstaltung, Startposition oder Jahr. Auch zwischen Menschen oder zwischen Computern gespielte Partien kann man gesondert filtern, außerdem Partien im PGN-Format selbst in die Datenbank einstellen.

Größtes Problem war natürlich die Partien zu beschaffen. Durch Kooperation mit den Veranstaltern der Chess Classic Mainz und dem FRCEC (Fischer Random Chess E-Mail Club) habe ich dann einige hundert Partien erhalten. Während der Computer-WM im August dieses Jahres in Mainz konnte ich Kontakte zu einigen Programmierern von Chess960-Engines und zu den Chess Tigers knüpfen; insgesamt wurden es danach deutlich mehr Computerpartien in der Datenbank. Zusätzlich habe ich inzwischen eine Chess960-Liga auf der Website etabliert, in der fast täglich 12 oder mehr Stunden live Chess960 von den Engines gespielt wird. Dies ist inzwischen neben der Datenbank mit über 1600 Partien, in die natürlich alle Spiele fließen, die zweite Attraktion dieser Website.

Im Laufe der letzten sechs Monate stieg die Besucherzahl von etwa 300 auf mehr als 2500 Besucher pro Monat, die Anzahl der aufgerufenen Seiten auf ca. 10.000. Wie für jedes nichtkommerzielle Projekt besteht natürlich auch bei Chess-960.org die Notwendigkeit, zumindest einen Teil der Kosten zu decken. Deshalb gibt es auf der Website inzwischen vorwiegend schachbezogene Werbung, was natürlich nur

einen Bruchteil der tatsächlichen Kosten deckt. Zukünftig denke ich darüber nach, das Angebot weiter auszubauen, weitere Chess960-Live-Spiele zu zeigen, vielleicht Mensch-Maschine-Duelle. Wegen der Kosten könnte es notwendig werden, einen Teil des Angebotes (oder eine Offline-Version der Datenbank) auch kostenpflichtig anzubieten, aktuell ist aber nichts konkret geplant. Die Online-Datenbank wird dauerhaft kostenfrei bleiben. Gern wären auch Namens-Sponsoren für die Chess960-Engine-Liga willkommen.

An Chess960 finde ich spannend, dass es keine ausgetretenen Eröffnungspfade gibt, dass jedes Spiel im ersten Zug tatsächlich beginnt. Dies wird sicher in den nächsten Jahren auch überwiegend so bleiben, zumindest in Partien, die von Menschen gespielt werden. Ich glaube allerdings, dass es in Anfängen bereits so etwas wie Eröffnungstheorie für einige Startpositionen gibt. Im Unterschied zum klassischen Schach entwickelt sich diese Theorie jedoch vorwiegend in Computerpartien; in wenigen Jahren werden alle starken Computerprogramme auch mit einem Eröffnungsbuch für Chess960 arbeiten. Dass ein Großmeister ein starkes Chess960-Programm schlägt, wird in Zukunft sicher die Ausnahme bleiben.

Diesen Prozess der Entwicklung zu begleiten finde ich spannend. Auch dass die Performance der Computerengines nun auch noch von der Startstellung abhängt, ist nicht zu vernachlässigen. Ich spiele selbst in einem kleinen Verein (Schachclub Ketsch), allerdings nicht sehr gut; auf SchemingMind.com spiele ich Chess960-Fernpartien, u.a. den Gligoric Cup des FRCEC. ([Joerg Nowak](#))



Joerg Nowak bietet gratis eine Chess960-Datenbank im Internet an.